



gemeinsam unterwegs

Pfarrblatt der Pfarrgemeinden Aspach und Höhnhart

Amtliche Mitteilung Nr. 43 3/2018

LICHT
und
LEBEN



Wort der Pfarrassistentin

Liebe Pfarrbevölkerung von Hönhart und Aspach!

Weihnachten ist für viele Menschen das schönste Fest des Jahres. Auch Leute, die sich der Kirche nicht so nahe und verbunden fühlen, schmücken das Haus und die Wohnung, stellen einen Christbaum auf, bereiten Geschenke vor, genießen den Kerzenschein und feiern vielleicht sogar einen Gottesdienst mit.

Wir können uns fragen:

Wird so unsere Sehnsucht nach Licht und Leben spürbar?

Was ist es, warum uns das Weihnachtsfest so tief im Herzen berührt und jedes Jahr auf neue zutiefst bewegt?

Sicherlich ist es ein Fest mit vielen Symbolen, Bräuchen und Traditionen, die alle unsere Sinne ansprechen, und so auf Körper, Geist und Seele wirken, aber gewiss ist es auch das Fest, das unsere Ursehnsucht nach Liebe, Licht und Leben zur Sprache bringt.

Wir feiern die Geburt eines Kindes, in dem sich Gott offenbart. Wir feiern, dass Jesus zu uns kommt, zu jedem von uns.

Gott ist Mensch geworden, um uns Menschen nahe-zukommen.

Er schaut uns nicht irgendwo von der Ferne, - er hat tatsächlich unser Leben auf sich genommen. Und dieses Geheimnis der „Stillen Nacht“, der „Weihnacht“ wird sichtbar in einem neugeborenen Kind, das in Windeln gewickelt unter einfachen Umständen jedoch in schwieriger Zeit zur Welt gekommen ist.

Und darin zeigt sich die Botschaft der Weihnacht: Gott ist auf unserer Seite. Gott ist auf der Seite der Menschen. Er kennt das Leben, er kennt Freude und Glück, aber auch Leiden und Schmerzen, Anspannung und Angst. Und vor allem, er kann helfen und heilen. Er begegnet uns voller Liebe und Herzlichkeit. Aber nicht nur am Weihnachtstag, sondern an jedem neuen Tag ist er mit uns auf dem Weg, ist er da und bittet sich uns an, sind wir eingeladen ihm zu begegnen.

Er will uns nahe sein, mit uns das Leben feiern, und unser Leben prägen. Sein Leben macht unser Leben hell, damit auch wir für andere zum Licht werden können.

„In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen“, so schreibt Johannes in seinem Evangelium.

Öffnen wir uns für Gottes Botschaft, lassen wir diese Worte Wirklichkeit werden. Sehen wir das Leben Jesu als ein Licht, das uns den Weg weist und uns so ins Leben führt.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gesegnete Adventszeit und eine Weihnachtszeit voller Licht und Leben, voller Liebe und Freude!

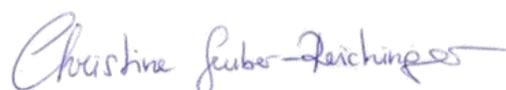
Zudem danke ich allen herzlich für das gute Miteinander in diesem Jahr, für euer Dasein und Mitfeiern, für euer Gebet, für die vielen Gespräche und Begegnungen, für eure Mithilfe und Unterstützung und euer ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarre!

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit, viel Freude, Friede, Glück, Zufriedenheit und Gottes Schutz und Segen!

Möge es uns immer wieder neu gelingen unser Christsein im Alltag zu leben, und möge unser gemeinsames Unterwegssein auch weiterhin getragen sein von Achtsamkeit und Wohlwollen.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Es grüßt euch eure Pfarrassistentin



„Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.“

(Martin Luther)



Wort des Pfarrers

Liebe Leser und Leserinnen der Pfarrmitteilungen!

Advent und Weihnachten sind eine neue Chance Licht und Leben zu erfahren. Sie sind im Geschenk des göttlichen Kindes zu erahnen und zu erleben. Die Freude der Geburt eines Menschen spiegelt sich in den vielen künstlerischen Darstellungen des Kindes in der Krippe. Von den Propheten versprochen, Maria verkündet, glauben es die einfachen Hirten und die weisen Gottsucher aus dem Morgenland finden es in einem Stall. Wie kann diese Botschaft auch für uns Licht und Leben werden? Wenn in der eigenen Familie oder Verwandtschaft ein Kind auf die Welt kommt! Wenn wir die Tür öffnen für einen Menschen, dem wir Hilfe geben können! Wenn wir spüren, dass durch Gebet und Glaube das eigene Vertrauen wächst und die Zuversicht ins Leben! Wenn wir Freude haben an der Krippe, an den weihnachtlichen Gottesdiensten, an der Feier mit der Familie!

Licht und Leben spenden auch jene, die in den vergangenen Monaten für unsere „3 Baustellen“ in der Pfarre Aspach manchmal überaus großzügig gespendet haben! Ein herzliches Vergelts Gott dafür! Wir

sind dankbar für jede Spende. Dankbar bin ich selber für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarrassistentin Christine Gruber-Reichinger und mit allen, die in Höhnhart und Aspach mitarbeiten. Dankbar für unseren Diakon Norbert Pointecker, für die Wortgottesdienstleiterinnen und für die vielen Helferinnen und Helfer in der Pfarre.

Ich wünsche ein frohes Weihnachtsfest und Zuversicht fürs neue Jahr, besonders den Kranken und jenen, die ihre Heimat verloren haben. Der Herr segne und behüte euch alle!



Ein Zwischenbericht über Spenden und Subventionen für die Pfarre Aspach zu unseren 3 Bauprojekten:

- Sanierungsbeteiligung Schloss Wildenau (Anteil für Außenrenovierung der Schlosskapelle und neuem Bestandsvertrag)
- Renovierung Friedenskreuz an der Westseite der Pfarrkirche Aspach
- Instandhaltung Turmkreuz und Kirchturmeindeckung an der Pfarrkirche Aspach

Die Außenrenovierung an der Schlosskapelle Wildenau sowie die Renovierung des Friedenskreuzes sind bereits abgeschlossen. Die Instandhaltung des Turmkreuzes und der Kirchturmeindeckung an der Pfarrkirche ist durch die Abnahme des Turmkreuzes im September begonnen worden.

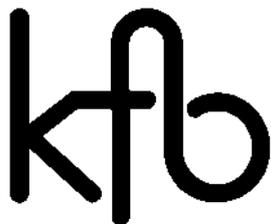
Wir haben schon seit längerem an die Pfarrbevölkerung einen Spendenaufruf gestartet, um die Gesamtkosten aller drei Projekte von ca. 120.000 € aufbringen zu können und möchten nachstehend einen Zwischenbericht über die erfolgten Spendeneingänge zum **Stichtag 10. Oktober 2018** bringen.

Insgesamt sind bis zu diesem Stichtag genau € 97.000 eingegangen. Diese Eingänge setzen sich wie folgt zusammen:

Anteil der Diözese Linz für Schlosskapelle Wildenau	€ 20.000.-
Anteil Bundesdenkmalamt für Friedenskreuz und Turmkreuz	€ 3.800.-
Zuschuss der Marktgemeinde Aspach	€ 7.000.- für 2018
<i>wobei für 2019 und für 2020 noch jeweils € 7.000 zugesagt wurden</i>	
Spende der Bäuerinnen	€ 20.000.-
Spende der Katholischen Frauenbewegung insgesamt	€ 2.500.-
Spende Kameradschaftsbund	€ 500.-
Spende Sparverein Wildenau (nach seiner Auflösung)	€ 630.-
Spende Mostkostverein	€ 750.-
Spende der Pfarrbewohner für die Schlosskapelle Wildenau	€ 26.905.-
Spende der Pfarrbewohner für die Pfarrkirche Aspach	€ 14.915.-

Die knapp 42.000 € Privatspenden der Pfarrbewohner wurden von 140 Einzelspendern getätigt, wobei auch mehrere größere Einzelspenden dabei waren.

Für diese Bereitschaft danken wir allen Spendern sehr herzlich. Ohne die Beteiligung der Bevölkerung, der verschiedenen Vereine und Gruppierungen und der Marktgemeinde wären solche Projekte finanziell nicht zu bewältigen.



Die KFB Aspach informiert

Was stärkt mich? Stärke ist biblisch gesehen etwas hoch Geschätztes. Glaube wollte immer eine Kraft sein, die Leben stärkt, zum Leben ermuntert und Lebenskräfte weckt. Doch Starksein ist kein Dauerauftrag für den Menschen, auch Schwachsein gehört zeitweise dazu. Unser Schwachsein gut annehmen können, ist selber eine Stärke, die wir nicht früh genug lernen können. Das kfb-Jahr in ganz OÖ steht heuer unter dem Motto „frauen.leben.stärken“. Lasst uns miteinander leben und einander stärken!

Rückblick

Bedingt durch die hohen Temperaturen, gerieten unsere Radtouren ziemlich kurz. Ein köstliches Eis beim „Kern“ war eine willkommene Erfrischung.



Die traditionelle **Dekanatswallfahrt** Ende September nach **Maria Schmolln** wurde wieder von zahlreichen Frauen besucht. Die **KFB aus Roßbach mit Pfarrer Alfred Gattringer** hat die ansprechende inhaltliche und musikalische Gestaltung übernommen. Es ist immer wieder eine schöne Zusammenkunft, die die Gemeinschaft innerhalb des Dekanats stärkt. Dies trifft auch auf den **Impulstag** zu, der am 30. Oktober mit **Paula Wintereder** im Pfarrsaal in Aspach abgehalten wurde.

Nach der **Frauenmesse am 4. Oktober zu Ehren des Hl. Franz von Assisi** fand im Pfarrsaal ein Vortrag über „**Bewährte Hausmittel – was unsere Großeltern noch wussten**“ statt. **Frau Mag. Barbara Karrer** aus Aspach, **Praktikerin der Traditionellen Europäischen Heilkunde**, referierte kompetent über Heilkräuter und ihre Verwendung, über Tinkturen, Teemischungen und vorbeugende Maßnahmen. An Ort und Stelle wurden gleich Wickel gemacht und verletzte Finger verbun-

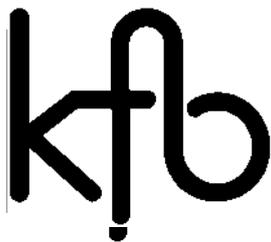
den. Jede Besucherin durfte sich eine Solelösung mitnehmen.



Das größere Projekt, das uns im Herbst auf Trab hält, ist der **Adventmarkt**, der heuer am **30. November ab 15 Uhr** abgehalten wird, und zwar unten im **Schlosskeller** und oben im **Gemeindekeller**, wo eine Märchen-erzählerin die Kinder begeistern will. Wir danken euch schon im Voraus für eure tatkräftige Mithilfe und freuen uns auf euren zahlreichen Besuch!

Wir wünschen euch alle einen ruhigen Advent und fröhliche Weihnachten mit Euren Familien!

In Namen des KFB-Teams: L. Fuchs



Die KFB Höhhart informiert

Mit dem Festgottesdienst für die Jubelpaare am 23. September 2018, den wir mitgestaltet haben, sind wir in dieses neue Arbeitsjahr gestartet.

Es war ein sehr berührendes und feierliches Fest.

Am 28. Oktober hielten wir dann unseren **Naschmarkt** ab. Bei Kaffee, Kuchen und Torten konnten sich Groß und Klein, Jung und Alt stärken.

Der Reinerlös dient für soziale Zwecke in unserer Pfarre.



Im Advent laden wir Euch wieder recht herzlich zu unser traditionellen **Adventbesinnung** im Pfarrhof ein. Wir freuen uns, wenn sich viele Frauen Zeit nehmen und am **Dienstag, 4. Dezember um 19.30 Uhr** kommen.

Die **Taufmuttermesse** feiern wir am Sonntag, 10. Februar um 8.30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Der Chor Dona Musica unter der Leitung von Gabi Buchbauer wird diesen Gottesdienst wieder musikalisch gestalten.

In der kommenden Fastenzeit laden wir am **17. März 2019** wieder zum **Familienfasttag** ein, und am **Sonntag, 24. März zum Suppenonntag**. Auch eine **Kreuzwegandacht** werden wir gestalten, wo der Termin dann über die Woche der Pfarren bekannt gegeben wird und ebenso für unsere traditionelle **Wallfahrt**, die wir aus terminlichen Gründen 2019 erst im Herbst machen werden.

Danke fürs Mitwirken und Mitdabeisein!

Weiters möchten wir euch auch darüber informieren, dass wir in den letzten Monaten auch einiges gespendet haben:

1000 € an Robert Schickbauer für den neuen Rollstuhl

300 € für den Blumenschmuck in der Kirche

100 € für den Chor Miteinander

100 € für den Chor Dona Musica



All das ist nur möglich durch unser gutes Miteinander, durch eure Mithilfe und euren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Das KFB-Team Höhhart

(Binder Franziska, Karrer Marianne und Liedl Katharina)

Das KBW Höhhart informiert

Das KBW Höhhart veranstaltete am 25. August eine Kräuterwanderung. 14 Interessierte besuchten Samstagnachmittag diese Veranstaltung. Die Kräuterpädagogin Claudia Schindecker aus Mettmach erklärte anfangs, worauf man beim Kräutersammeln achten sollte. Danach gings los. Die Teilnehmer, die dachten, die Wanderung würde in den Wald oder zu abgelegenen Wiesen führen, wurden enttäuscht – nein, gleich rund um Pfarrstadel und Pfarrhof gedeihen eine Vielzahl an Kräutern, die von den meisten anfangs vermutlich gar nicht als solche wahrgenommen wurden. Ein Kraut nach dem anderen wurde entdeckt, die Wirkung und Anwendung erklärt, Verwechslungsmöglichkeiten besprochen und schließlich gesammelt. Nachdem eineinhalb Stunden lang Giersch, Gundermann & Co auf diese Weise in den Korb gelangten, kehrte man in den Pfarrhof zurück. Dort wurden die frischen Kräuter zu verschiedenen Aufstrichen verarbeitet und anschließend gemeinsam verkostet. Dabei konnten noch zahlreiche Fragen,

die bei den interessierten Teilnehmern auftauchten, von der Kräuterpädagogin geklärt werden.

Das KBW freut sich über das rege Interesse und wird in Zukunft weitere Veranstaltungen zu diesem Themenbereich anbieten.

Michael Ridler





Die KMB Aspach informiert

Was hat sich ereignet?

Bergmesse beim „Adelsberger-Kreuz“:

2016 feierten wir die Bergmesse am Penzenstein im Mühlviertel. 2017 sollte auf vielfachen Wunsch wieder das „Adelsberger Kreuz“ unser Ziel sein. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Messe musste in der Pfarrkirche stattfinden.

Heuer war Petrus uns wieder sehr gut gesinnt und viele haben die Einladung der KMB zum Adelsberger Kreuz angenommen. Eine beachtliche Zahl nützten das schöne Wetter, um zu diesem einmaligen Platz zu wandern. Hartinger Hans war wieder so nett und hat genügend Bänke aufgestellt, sodass niemand stehen musste. Auch eine Gruppe der Solinger hat die Messe wie jedes Jahr musikalisch mitgestaltet.

Die KMB Aspach hat wie jedes Jahr die Messe mitgestaltet, Pfarrer Franz Gierlinger hat die Messe zelebriert und in seiner Predigt auf die Schönheit der Schöpfung hingewiesen, für die wir unserem Schöpfer dankbar sein sollen, für die wir aber auch Verantwortung tragen und sie schützen müssen.



Alles, was Odem hat,
lobet den Herrn.

Psalm 150/6

Unser Land mit seiner Pracht,
seine Berge, seine Fluren
sind die Zeugen Deiner Macht,
Deiner Vatergüte Spuren.
Alles in uns betet an;
Großes hast Du uns getan.
K. v. Greyerz

Für alle, die diesen spätsommerlichen Tag genutzt hatten, war es ein einmaliges Erlebnis, mit der Erfahrung, dass man nicht weit fahren muss, um die Schönheit der Schöpfung spüren zu können.

Die KMB Aspach bedankt sich bei allen, die an der Messe teilgenommen und mitgefeiert haben und hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder viele dem Aufruf zu einer Bergwanderung, die vielleicht wieder ein anderes Ziel haben wird, nachkommen.

Erste Teamrunde:

wie immer nach der Sommerpause stand die erste Teamrunde am 25. September in Pfarrhof in Aspach ganz unter dem Motto Rückschau und Vorschau: Was war im vergangenen Jahr, was soll wieder weitergeführt werden? Wie und zu welchen Themen sollten die Teamrunden gestaltet werden?

Das Ergebnis kurz zusammengefasst: Die jährlichen bewährten Veranstaltungen wie die Aktion „Sei so frei“, Männertag, Schuhputzaktion, Wegmaiadacht, Bergmesse usw. sollen wieder durchgeführt werden.

Was ist geplant?

Aktion „Sei so frei“ (Bruder in Not)

am 3. Adventsonntag (16. Dez.), bei der Messe, die von der KMB mitgestaltet wird.



Schuhe putzen für Kinder in Nicaragua

Auch heuer stellen sich Schüler der NMS-Aspach in der Adventzeit wieder in den Dienst einer guten Sache. Mit ihren Schuhputzkästen werden sie beim Adventmarkt, bei der Bäckerei Schnell, beim Sparmarkt in Aspach und in Höhnhart am 1. Adventsonntag vor und nach der Kirche auf Sie warten und Ihnen die Schuhe putzen. Mit den Spenden werden „Schulkisten“ für die Kinder in Nicaragua besorgt. Eine Schulkiste gefüllt mit Schulsachen kostet etwa 260 US Dollar und enthält Schulmaterial für ca. 40 – 50 Schüler. Im Vorjahr konnten mit Ihren Spenden von € 624,41 wieder viele Schüler mit Schulsachen versorgt werden. Wir hoffen auch heuer wieder auf Ihre Unterstützung. Für die Kinder in der 3. Welt ist dies mehr als ein Weihnachtsgeschenk.

Männertag:

Der Männertag wird auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt. Termin, Thema und Referent sind noch nicht ganz fix, werden aber rechtzeitig über die Woche der Pfarren bekanntgegeben. Alle Männer sind dazu wieder recht herzlich eingeladen!

Männerrunden:

Auch die Männerrunden werden rechtzeitig angekündigt.

Zu den Männerrunden sind **alle** Männer eingeladen. Wir freuen uns über jeden, der neu an der Runde teilnimmt. Eine Mitgliedschaft bei der KMB ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Alle, die an aktuellen Themen für Christen interessiert sind, heißen wir in den Runden herzlich willkommen.

Norbert Pointecker

Das KBW Aspach informiert

Wanderung zur Bergmesse am 09.09.2018

Die Wanderung zur Bergmesse beim „Adelsberger-Kreuz“ in Kleinweiffendorf/Mettmach, veranstaltet vom **Katholisches Bildungswerk Aspach**, wurde bei herrlichem Wanderwetter von Aspach weg von 29 jungen und älteren Wanderfreunden „in Angriff genommen“.

Über die „Rote Kapelle“ bei Ecking ging es zum „Zacherl“, wo dann noch ein paar Wanderer dazu kamen, sodass beim „Adelsberger-Kreuz“ rund 40 TeilnehmerInnen gemeinsam eintrafen.

Ganz besonders freut uns als Veranstalter der Wanderung die Teilnahme von Gästen des Revital Aspach und der Pfarre Hönhart. Auch unser Herr Pfarrer ließ es sich nicht nehmen, zu Fuß zur Bergmesse „anzureisen“.

Maria Kastinger



FA Öffentlichkeitsarbeit

Das letzte halbe Jahr war geprägt vom Ausfall unserer Pfarrhomepage. Trotz großer Bemühungen um eine Reparatur war uns kein Erfolg vergönnt. Und so entschlossen wir uns, über die Diözese Linz die Homepage wieder aufzubauen.

Mit Hilfe von **Sepp Haider**, dem Leiter des Fachausschusses und besonders von **Katharina Angleitner**, ist dies auch gelungen.

Katharina hat zahlreiche Stunden damit verbracht, sich in die neue Aufgabe als Administratorin einzuarbeiten. Die Pflege der Homepage ist weiterhin eine zeitintensive Arbeit und wir danken ihr ganz herzlich für diese Bereitschaft!

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns nochmals bei **Herrn Hans-Peter Feichtenschlager**, der die Pfarrhomepage aufgebaut und sie sechs Jahre lang verlässlich und mit großem Fachwissen betreut hat.

Und euch, geschätzte Benutzer/innen unserer HP, danken wir für eure Geduld und bitten euch, uns wieder so zahlreich auf der neuen Homepage zu besuchen!

Fotos: privat Text: Liselotte Fuchs



Pfarrfest Aspach

Mariä Himmelfahrt, 15. August, Kirchweihfest unserer Pfarre, ein Fest für alle Sinne! Das spürt man schon beim Betreten der Kirche und im feierlichen Gottesdienst: der zarte Duft der Kräuterbüscherl, die leuchtenden Kränze an den Säulen, die bunten Dirndlgewänder der Frauen, der Duft des Weihrauchs und die harmonischen Klänge der Orgel und des Chores.

Nach dem Gottesdienst warteten in der Zwick-Maschinenhalle schon die fleißigen Kellner/innen, die Losverkäuferinnen für die Tombola, die Musiker der Solinger (auf dem Foto mit ihrem Fan Hannes als Dirigent) und Meixner Pepi mit seinen launigen Sprüchen auf die Gäste. Nach dem flott servierten Mittagstisch ging dieses gemütliche Fest bei Kaffee, Eis und einer Menge von köstlichen Kuchen in den Nachmittag über.

Nach der Preisverleihung der schönen Tombolapreise (auf dem Foto ein Teil der Hauptpreisgewinner) warteten die Kinder auf den Luftballonstart und auch das Büchereiteam freute sich über den regen Besuch. Ebenso fleißig wurde von den Kindern das „Bastel- und Schminkzelt“ besucht, aus dem sie mit farbenfrohen Motiven verziert hervorkamen.

Da auf Grund unserer baulichen Projekte Spenden sehr willkommen sind, stellten sich zwei Gruppen von Spendern ein. Zunächst die Bäuerinnen mit ihrer Leiterin Christine Wimmleitner, die an Pfr. Franz Gierlinger einen Scheck von € 20.000,- überreichte. Dieser hohe Betrag stammt aus dem Erlös der verkauften „Küchengeheimnisse der Aspacher Bäuerinnen“.

Es ist überaus großzügig, dass dieser Reingewinn der Pfarre zur Verfügung gestellt wurde.

Ebenso großzügig ist es, dass Herr Hannes Reischl als Obmann des aufgelösten Sparvereins Wildenau ihren noch vorhandenen Betrag von € 630,- der Pfarre als Spende überreichte. Beide Spenden sind Zeichen der Solidarität mit den Anliegen unserer Pfarrgemeinde. Ein herzliches Dankeschön an die Spender und Spenderinnen!

Es war ein fröhliches Fest der Begegnung, das uns die vielen freiwilligen Helfer/innen der verschiedenen Gruppierungen durch ihren Fleiß und Arbeitseinsatz ermöglicht haben. Und Roland, der Steuermann dieses Festes, konnte – zufrieden über seine gelungene Organisa-

tion- endlich auch verschnaufen. Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott an alle Mitarbeiter und Besucher!

*Fotos: Alfons Gurtner,
Text: Liselotte Fuchs*





AUS SCHERBEN ETWAS NEUES AUFBAUEN – GEMEINSAM

Wer von uns macht sich nicht manchmal auch Gedanken, wie das alles weitergehen soll? Der Mangel an Priestern, die wachsenden Kirchenaustritte, immer mehr junge Leute, die keinen Zugang mehr zur Kirche oder auch zum praktizierten Glauben bekommen und dann noch die Schlagzeilen in den Medien, die uns nicht nur betroffen machen und beschämen, sondern eben manche Menschen verständlicherweise zur Entscheidung drängen, sich abzuwenden, ein klares Zeichen zu setzen, dieses System nicht mehr mitzutragen.

Hinzukommt, dass viele Rituale und Bräuche, die älteren Menschen, Sicherheit und Orientierung geben, jungen Menschen nichts oder nur mehr wenig sagen. Viele junge Menschen wollen nicht aus reiner Pflichterfüllung heraus handeln, möchten Sinn und Symbolik verstehen, ernst genommen werden in ihren Fragen und Anliegen.

Das kann man bedauern, man kann darüber streiten, man kann ermuntern, predigen, weinen, aber wirklich abwenden und ändern kann man es nicht.

Was das Verhalten unserer erwachsenen Kinder betrifft, haben wir eben nur bedingt oder Gott sei Dank nicht wirklich Einfluss.

Da ist es schon zielführender, wenn auch nicht leichter, bei uns selbst anzusetzen. Nicht unbedingt, indem wir der Erziehung, der wandelnden Gesellschaft oder dem Klerus den Schuldball zuwerfen, sondern trotz und gerade durch unsere Ohnmacht und Angst vor Veränderung können wir als Glaubende Gott auch vertrauen und zutrauen, dass er verwandelt. Das Reich, um das wir im Vater unser beten, das ist bereits unter uns. Wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Vor vielen Jahren durfte ich eine Predigt hören, die Spuren in meinem Herzen hinterlassen hat. Spuren, die mich persönlich bewegt haben, selbst Spuren zu ziehen. Ein tief betroffener Priester, der angesichts der ans Licht gekommenen Missbrauchsfälle, erschüttert, ja sogar in eine tiefe Krise geschlittert ist, verglich damals die Situation unsere Kirche mit einem gewaltigen Erdbeben, eines das auch viele Nachbeben mit sich ziehen wird. Es wird unser gesamtes Fundament durchdringen, alles ins Wanken bringen, vieles einstürzen lassen. Die Versuchung zu resignieren, das Ziel und die Hoffnung zu verlieren, war und ist angesichts des Trümmerhaufens verständlich und riesengroß. Auch ihm selbst ging es in vielen durchwachten Nächten so.

Nach einer Auszeit, die Körper und Geist erholen ließ, Klarheit ermöglichte und durch viel Gebet, wurde ihm aber die Kraft eines Neubeginns, einer Aufbruchs- und Aufbauzeit bewusst.

Diese Vision, aus Scherben eine neue Kirche aufzubauen, dabei mitzuhelfen, dass die Steine aus Offenheit, Wahrheit, Transparenz, und durch die große Liebe am Nächsten und an Gott bestehen, hat mich selbst zutiefst berührt und begeistert. Natürlich wird sich vieles ändern. Im Laufe der Kirchengeschichte hat sich schon oft viel geändert, Gott sei Dank.

Dankbar bin ich aber auch, dass auch vieles Wesentliche bewahrt wurde. Durch viele Jahrhunderte der Versuchungen, der Macht und durch verschiedenste politische Systeme hindurch, hat sich das Evangelium bis heute bewahrt und auch die Kraft und die Liebe, die die ersten Christen bewegt haben muss, bis nach Europa und in alle andern Ecken unserer Erde und bis in die heutigen Tage.

Dabei dürfte der Kreuzestod so ziemlich das größte Erdbeben für alle Anhänger gewesen sein. Die Auferstehung, die die Menschen damals zu so großer Freude und tiefem Glauben ermuntert hat, gilt auch und gerade für uns. Sie ist das verbindende Glied für uns Christen.

Fehler haben wir alle, abgewendet haben sich auch manche von uns schon, aber Er hat uns nie verworfen, er ist für uns alle voraus gegangen, nicht nur zum Vater, ins ewige Leben, sondern auch diesen irdischen Weg, den Weg des Abgelehnt-Werdens, den Weg des Schmerzes, aber auch den Weg der Freude. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. (Joh 15,4). Dass wir uns darin gemeinsam bestärken und gemeinsam bleiben, das wünsch ich mir und euch.



Christine Hattinger, Pastorale Mitarbeiterin

Jugend & Familie



Missioaktion 2018 – FAIRnaschen!

Am Weltmissionssonntag ist es in den letzten Jahren schon zur Tradition geworden, dass die angehenden Firmlinge die fairgehandelten Schokopralinen zum Verkauf anbieten.

Der Reinerlös der Jugendaktion 2018 kommt folgenden Projekten zugute: in Äthiopien, Ecuador, Indien, Tansania und dem Projekt „Fairness“ in Österreich.

Dabei erzielten unsere Jugendlichen ein tolles Ergebnis von insgesamt **€ 3.402,79** (Pfarre Aspach: € 2.016,00; Pfarre Höhnhart: € 1.386,79).

Ein herzliches **DANKE** an alle Käufer und Verkäufer und dem **Chor der NMS Aspach** unter der Leitung von **Fr. Scheinast**, für die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes!

„Auf meinen Nächsten zugehen!“ – Soziale Adventaktion unserer Firmlinge!

Schutzengel!

Gott, schick mir einen Schutzengel,
der mit mir das Leben teilt,
die Freude und das Leid.

Gott, schick mir einen Schutzengel,
der mich versteht
und alle Wege mit mir geht.

Gott, schick mir einen Schutzengel,
einen aus Fleisch und Blut,
der von dir spricht
und ich spüre: er meint es gut!

Maria Fürk

Mit diesen Gedanken und einem selbstgebastelten Schutzengel besuchten die **Firmlinge der Pfarre Aspach**, gemeinsam mit den FirmbegleiterInnen, die gebrechlichen Menschen in unseren Pfarren. Diese Begegnung zwischen Jung und Alt ist immer sehr bereichernd auf beiden Seiten. **DANKE** an alle, die diese Aktion unterstützen.

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger ziehen auch heuer wieder von Haus zu Haus.

Die **Einteilung** und **Proben in Aspach** finden jeweils am **Sonntag, 2. Dezember 2018** und am **23. Dezember 2018 nach dem Gottesdienst** statt.

Die Sternsinger sind am **2., 3. und 4. Jänner 2019** im Pfarrgebiet Aspach unterwegs und treffen sich jeweils um **8.00 Uhr** im Pfarrheim.

Der Gottesdienst am **6. Jänner 2018** steht ganz im Zeichen der Sternsinger und wird von ihnen als Familienmesse mitgestaltet.

Im Anschluss werden die Sternsinger zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim eingeladen.

Wir danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme der Sternsinger!

Taizé: Europäisches Jugendtreffen in Madrid (Spanien)



Silvester einmal anders feiern? Gemeinsam mit Zehntausenden Jugendlichen aus ganz Europa und den Brüdern aus Taizé das alte Jahr ausklingen lassen und das neue Jahr beginnen. Stimmungsvolle Lieder, meditative Gebete und Kontakte zu Jugendlichen in ganz Europa knüpfen, Innehalten in Stille, das sind Markenzeichen eines Jugendtreffens.

Wenn DU nun Lust bekommen hast, dann gibt es nähere Informationen auf www.oee.kjweb.at/Taize , www.taize.fr/de oder bei Fr. Maria Fürk (Handy: 0676/87765715).

Für Jugend und Familie: Maria Fürk



Internationale Miniwallfahrt nach ROM

"Sechs Aspacherinnen ministrierten in Rom und trafen Papst Franziskus!"

Mit dieser Schlagzeile berichtete die Braunauer Warte am Donnerstag, 9. August 2018, über die internationale Pilgerreise der Ministranten. Für die sechs Ministrantinnen aus unserer Pfarre und ihre Begleiterin Maria Fürk wird die Romwallfahrt vom **29. Juli bis 4. August** ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Gemeinsam mit 60 000 Jugendlichen aus 27 Ländern, davon ca. 4000 ÖsterreicherInnen bzw. 1500 Minis aus der Diözese Linz feierte Papst Franziskus am Petersplatz das Dienstag-Abendgebet. Das war der absolute Höhepunkt dieser Reise. "Aufeinander schauen, Vorbild sein und Licht bringen" war seine Botschaft, nach dem Motto **"Suche Frieden und jage ihm nach"**.

Unsere Messdiener waren dabei Teil des Chors "Peace Seeker", der am Petersplatz mit all seinen Teilnehmern sang.

Am Mittwoch, beim Österreichfest aller 4000 österreichischen Teilnehmer in St. Paul vor den Mauern, konnten die Aspacherinnen als diözesane Vertretung am Altar ihren Dienst tun. Der Gottesdienst wurde von Jugendbischof Stephan Turnovszky zelebriert.

Auch sonst gab es in der italienischen Hauptstadt viel zu erleben: Kolosseum, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Katakomben und viele alte römische Gebäude. Zudem ging es ans Meer, der Hitze trotzten wir mit viel Wasser und Eis.

Für die Rompilger: Maria Fürk



Neue Ministranten in Höhnhart und Aspach

Für unsere Pfarre Höhnhart ist es mir eine ganz besondere Freude, dass sich heuer zwei Mädchen und zwei Buben entschieden haben mit dem Ministrantendienst zu beginnen. Bereits im Oktober begannen wir das Ministrieren zu lernen. Und nach einigen Wochen Übungsphase konnten wir unsere neuen Minis dann am 11. November 2018 bei einem feierlichen Gottesdienst in die Schar der Höhnharter-Ministranten aufnehmen.

Wir wünschen unseren neuen Ministrantinnen und Ministranten viel Freude beim Ministrieren, alles Gute und Gottes Segen!

Und ein herzliches Danke an die Eltern für eure Unterstützung!

Die neuen Minis:

Johannes K., Isabella Z., Jakob K., Nadine P.

Christine Gruber-Reichinger



Es freut uns sehr, dass wir euch zwei neue Minis für die Pfarre Aspach vorstellen dürfen. Es sind dies:

Anna Moser aus dem Wiesengrund und Vanessa Egger aus Hinterholz. Sie werden gewissenhaft auf ihren Dienst vorbereitet und am **Christkönigssonntag, dem 25. November**, der Pfarrgemeinde vorgestellt und in die Schar der Ministranten aufgenommen.

Text und Fotos: Liselotte Fuchs



Erntedankfest in Höhnhart

Für das Brot, das wir täglich zum Essen haben. Für den Apfel, den man vom Baum pflücken darf. Für die Begleitung, die einem in schweren Tagen eine Hilfe war. Für die Gemeinschaft, die trägt und gut tut. – Es gibt so viele Gründe, dankbar zu sein.



Beim Erntedankfest am Sonntag, 23. September haben wir in unserer Pfarre vor Gott unsere Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht.

Erntewaagerl beteiligt haben, den Kindern der Volksschule Höhnhart, die mit Unterstützung ihrer Religionslehrerin ein Erntelied gesungen und ein Erntemandala gelegt haben, allen Gruppierungen und Vereinen, sowie dem Kirchenchor für die schöne musikalische Gestaltung.



Es war ein wunderschönes Fest, und ich danke herzlich allen, die mitgefeiert haben, besonders den Kinder vom Pfarrcaritaskindergarten, die sich wieder mit ihren

Mag. Christine Gruber-Reichinger

DANKE AN JUNGCHARLEITERIN BARBARA MÜHLBACHER



Barbara Mühlbacher war über viele Jahre hinweg als engagierte Jungscharleiterin in unsere Pfarre Höhnhart tätig.

Sie hat nicht nur viele Jungschar Kinder begleitet, sondern auch einige Zeit die Jungschar geleitet und somit auch Jungschar- und Ministrantenlager organisiert und begleitet.

Nicht nur die Organisation der Sternsingeraktion zählte einige Jahre zu ihren Aufgaben, sondern auch als Begleiterin der Sternsinger hat uns Barbara schon sehr oft unterstützt.

Das Engagement bei der Jungschar ist reines Ehrenamt und nimmt viel Freizeit in Anspruch. In diesem Sinne möchte ich im Namen der Pfarre Höhnhart Barbara Mühlbacher von Herzen DANKE sagen für Ihre langjährige Unterstützung im Bereich der Jungschararbeit und alles, was da dazu gehört.

Danke für das gute Miteinander und die tollen und lustigen Zeiten, die viele Kinder durch dein Tun und Wirken bei der Jungschar erlebt haben.

Wir wünschen dir für deine weitere Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen!

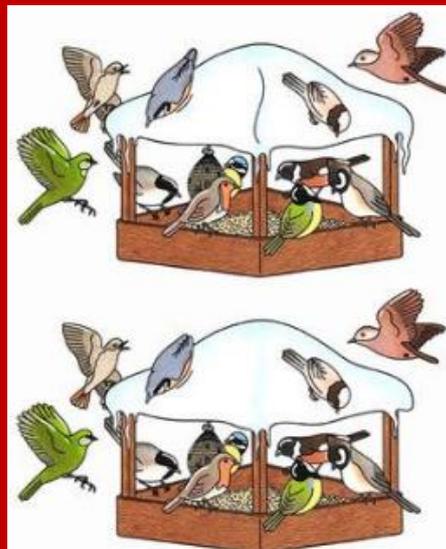
Mag. Christine Gruber-Reichinger



Kinderseite

Der Nikolaus war da
Nikolausgedicht

Roter Mantel,
der Bart lang und weiß,
kommt er gegangen
ganz heimlich und leis.
Ein Rascheln, ein Wispern,
ein Tuscheln, ein Knistern
tief in der Nacht...
Nikolaus hat an uns alle
gedacht!



Im unteren Bild haben sich 9 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie alle finden?



Für den lustigen Apfelnikolaus braucht ihr: 1 roten Apfel, 1 Walnuss, Watte, Klebstoff, rotes Tonpapier, Filzstift.
Und so wird's gemacht: Für den Kopf des Nikolaus wird die Walnuss auf einen Apfel geklebt. Der Walnuss wird mit Watte ein Bart aufgeklebt und eine aus Tonpapier ausgeschnittene Bischofsmütze aufgesetzt. Mit einem Filzstift das Gesicht aufmalen, und fertig ist der Nikolaus!

Die Kinderseite wurde gestaltet vom Kindergartenteam Aspach

Jungschar- und Ministrantenlager Hönhart

In der letzten Augustwoche fuhren wir ins Jungschar-Ministrantenlager nach Uttendorf-Helpfau. Insgesamt waren wir 27 Kinder und 3 Betreuerinnen.

Wir haben viel gelacht, gespielt, gebastelt, gebadet und sehr gut gegessen. Am Abend saßen wir dann alle gemütlich um das Lagerfeuer.

Es war eine tolle Woche!

Maria Schade – eine Teilnehmerin des Lagers



Als Pfarrleiterin möchte ich mich bei allen Kindern herzlich bedanken, die zum Lager mitgefahren sind und bei den Eltern für das Vertrauen.

Zudem möchte ich ein ganz herzliches DANKE sagen:

- an Manuela Reinthaler, die das gesamte Lager organisiert, gestaltet und begleitet hat.
- an Claudia Ridler, die die Kinder und die Begleitpersonen vorzüglich die ganze Woche lang bekocht hat, und die sich auch um den Einkauf der Lebensmittel gekümmert hat.
- an Barbara Mühlbacher, die als Begleitperson am Lager mitgeholfen und mitgestaltet hat.

Für die Kinder sind solche Lager meist unvergessliche Erlebnisse, und ohne euch alle wäre so ein tolles und gelungenes Lager nicht möglich gewesen!

Ich weiß, ihr nehmt euch dafür eine ganze Woche Urlaub und auch die Vorbereitung beansprucht viel Freizeit! Euren Einsatz und euer Engagement weiß ich sehr zu schätzen!

Christine Gruber-Reichinger



GEDANKEN DER PASTORALEN MITARBEITERIN CHRISTINE HATTINGER – WARUM SIE SICH FÜR EINE AUSBILDUNG IM KIRCHLICHEN BEREICH ENTSCHEIDEN HAT

Liebe Pfarrgemeinden!

Im letzten Pfarrblatt hatte ich Gelegenheit, mich selbst vorzustellen, heute möchte ich euch meine Ausbildung, mein Berufsbild, meine Vision erläutern und der Frage nachspüren, was bewegt mich dazu, in dieser Kirche zu arbeiten.

Diese Frage, habe ich auch meinen 17 KlassenkameradInnen gestellt. Warum möchtest du diese Ausbildung machen, warum für die katholische Kirche arbeiten?

Meine Berufsbezeichnung während der zweijährigen Praktikumszeit bei euch in Höhnhart, ist offiziell pastorale Mitarbeiterin.

Das Seminar, das parallel dazu jeweils 5 Tage im Moment in St. Pölten stattfindet, nennt sich Bpaö = Berufsbegleitende pastorale Ausbildung Österreichs und schließt in meinem Fall 2020 mit dem Diplom ab, und ich bin somit nach einer Sendungsfeier im Dom von St. Pölten, diplomierte Pastoralassistentin.

Jetzt zu meinen Beweggründen. Der Wunsch in und für die Kirche zu arbeiten, war sicher schon sehr früh da, eigentlich schon in der Kindheit und Jugend, durch Familiengründung und Alltag hat sich aber die konkrete Umsetzung einige Zeit verschoben und ich konnte zunächst viele wichtige Erfahrungen in meinem Beruf als Kindergartenpädagogin und als ehrenamtliche Mitarbeiterin in verschiedenen Pfarren sammeln.

Der Wunsch meinen Glauben, der zunehmend intensiver und tragfähiger wurde, zu teilen, wurde immer größer. Die Dankbarkeit für Gottes Begleitung und Führung in meinem Leben zeigt sich in großer Freude, und diese Freude kann und will nicht allein gelebt werden. Das Teilen der tiefempfundenen Freude ist der Motor meines Glaubensweges und der Verkündigung.

Meine KollegInnen aus allen Diözesen Österreichs beantworten die Frage, warum sie für die katholische Kirche arbeiten möchten, folgendermaßen:

„Ich arbeite für diese Kirche, weil ich meine Erfahrungen des Glaubens, die Hoffnung auf ein erfülltes Leben in Gemeinschaft teilen möchte.“

„Ich arbeite in unserer Kirche, weil Gott in jedem Menschen guten Willens aufstrahlt und sichtbar ist.“

„... weil ich soziale Themen und die Liebe zum Glauben und zur Frohbotschaft verbinden kann und Teil einer lebendigen Gemeinschaft bin.“

„... weil dadurch viele wichtige Werte vermittelt werden können.“

So verbleibe ich mit der Frage an euch/ an dich,- was schätzt du an unserer Kirche, warum arbeitest du gern

ehrenamtlich mit und bringst dich ein oder auch, was hindert dich daran, was würde es brauchen, damit du gern auch sichtbares Mitglied dieser, unserer Gemeinschaft Kirche bist? Ich lade dich ganz herzlich ein, mir diese Frage, auch bei unserer nächsten Begegnung persönlich zu beantworten.

Gerne könnt ihr mich auch im Pfarrbüro besuchen. Ihr trefft mich jeweils donnerstags von 8-12.00 Uhr im Pfarrbüro an.

Telefonisch bin ich Di-Fr 8-12.00 Uhr unter der Nummer 0676/ 8776 6329 erreichbar und zusätzlich am Dienstagabend von 18.00-19.00 Uhr. Nehme mir gern auch für jegliche andere Anliegen Zeit.

Inzwischen alles Liebe
Christine Hattinger



GOTTES SEGEN für das neue Jahr

Der Herr segne und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

(Num 6,24-26)

Jubelhochzeiten Hönnhart

Am Sonntag 23. September 2018 feierten wir mit sechs Ehepaaren aus der Pfarre Hönnhart das 25-jährige, 40-jährige, und 50-jährige Ehejubiläum.

Mit den Klängen der Musikkapelle Hönnhart zogen wir in die Kirche ein. Die Goldhaubengruppe und die KFB begrüßten unsere Jubelpaare, überreichten ihnen selbstverzierte Kerzen und gestalteten den Gottesdienst sehr feierlich mit.

Zudem bekamen die Jubelpaare von Seiten der Gemeinde Hönnhart durch Bürgermeister Erich Priewasser einen Blumenstrauß überreicht.



Allen Mitwirkenden ein herzliches DANKESCHÖN, in besonderer Weise der Goldhaubengruppe, der KFB, der Gemeinde und dem Chor Miteinander für die wunderschöne musikalische Gestaltung der Messe.

Mag. Christine Gruber-Reichinger

Vorankündigung + Vorankündigung + Vorankündigung + Vorankündigung + Vorankündigung +

Lange Nacht der Bibel mit Lichterwanderung

Einladung für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren

Spiel, Spaß, Musik, spannende Geschichten, Theatersketchen, Zeit für Gespräche über Gott und die Welt, chillen, Workshops ganz nach deinem Geschmack, Übernachtung im Pfarrhof und ein leckeres Frühstück

**Wann: Freitag, 15. Feb. 2019 16.00 Uhr –
Samstag, 16. Feb. 2019 10.00 Uhr**

Wo: Pfarrhof Hönnhart

(Text: Christine Hattinger, Bild: www.pfarrbriefservice.de)





Pfarrsekretärin Höhnhart

Wir heißen unsere neue PFARRSEKRETÄRIN Frau Maria Kastinger in unserer Pfarre Höhnhart ganz herzlich willkommen!



Mein Name ist Maria Kastinger, ich lebe und wohne in Aspach und ich bin seit September als Pfarrsekretärin für vier Wochenstunden in Höhnhart tätig.

In Aspach übe ich diesen Beruf bereits seit 15 Jahren aus, und so ist mir vieles vertraut, die beiden Pfarren sind ja seit 2006 durch den gemeinsamen Priester eng verbunden; es hat mich aber auch so manch Neues erwartet in meinem Tätigkeitsfeld in Höhnhart, in den letzten Wochen konnte ich mich aber schon gut eingewöhnen und ich sage Danke für die freundliche Aufnahme.

Zu meinen Aufgaben gehören neben den allgemeinen Bürodiensten die Erledigung des Schriftverkehrs, die Messintentionenannahme, die Führung der pfarrlichen Matriken und Pfarrkartei, das Ausstellen von Dokumenten, diverse Kassier- u. Finanztätigkeiten, die Buchhaltung und Friedhofsverwaltung.

Das alles hört sich sehr nüchtern an, aber das Pfarrbüro sollte nicht nur die organisatorische Drehscheibe für das pfarrliche Geschehen, sondern auch die Anlaufstelle für die verschiedensten Anliegen der Menschen sein. So hat es für mich oberste Priorität, diesen Menschen mit Wertschätzung zu begegnen und ihre Anliegen vertraulich und kompetent zu behandeln.

So freue ich mich auf viele gute Begegnungen im Pfarrbüro Höhnhart.

So freue ich mich auf viele gute Begegnungen im Pfarrbüro Höhnhart.

MÜLLTRENNUNG AM FRIEDHOF HÖHNHART

Liebe Höhnharterinnen und Höhnharter!

Da die Mülltrennung am Friedhof leider nicht so funktioniert, wie es sein sollte, möchte ich euch heute auf diesem Weg höflichst und ausdrücklichst bitten, genau zu achten, in welchen Behälter welcher Müll kommt und diesen bitte sorgfältig zu trennen.

In den großen Container darf NUR Grünschnitt!!! Bitte KEIN Kunststoff, keine Steckschwämme, kein Draht und keine Schleifen von den Kränzen usw.

Sollte dies in Zukunft nicht funktionieren, dann müssen wir für die Müllentsorgung an die Entsorgungsfirma anstatt 50 Euro pro Tonne 155 Euro bezahlen, - was aber auch heißen würde, dass diese Kosten dann nicht die Pfarre übernimmt, sondern zusätzliche zu den Grabmieten auch eine Gebühr für die Friedhofsmüllentsorgung eingehoben werden müsste. (So wurde es in der Pfarrgemeinderatssitzung vom 19. September 2018 vereinbart.)

Daher bitte ich euch wirklich zu achten, WO darf WAS hineingeworfen werden!

In den Papiercontainer bitte nur Papier und Karton.

Und die Mülltonnen, die neben dem großen Container stehen, dienen für den Restmüll, wie zum Beispiel für die leeren Grabkerzenbehälter.

DANKE für euer Verständnis und für eure Mithilfe!

Christine Gruber-Reichinger, Pfarrassistentin

AKTUELLES ZUM PROJEKT „HÖHNHARTER PFARRSTADL“ – WAS HAT SICH GETAN SEIT DEM LETZTEN PFARRBLATT:

-18.Juli 2018 – Lokalaugenschein mit Herrn Baumeister Matthias Senzenberer, mit dem Abteilungsleiter der Pfarrverwaltung Herrn Sebastian Hochradl und mit der Referentin für Pfarrgemeindliches Bauen, Frau Beate Schlager Stemmer sowie mit einigen Personen aus dem PGR und dem Fachausschuss Finanzen aus unserer Pfarre.

Dieses Zusammentreffen ist sehr positiv verlaufen, und wir sind so verblieben, dass unser Antrag erneut mit einem Aktenvermerk durch Herrn Baumeister Senzenberger in den Bauausschuss eingebracht wird. Sobald der Antrag 1 positiv ist, erfolgt im November/Dezember eine erste Planungsphase von Seiten der Diözese.

-24. August 2018 – Lokalaugenschein mit Herrn Markus Wiesbauer von Leader Mitten im Innviertel und mit Herrn DI Robert Türkis von der Leader-Landesstelle. Dabei konnten wir einige offene Fragen bezüglich Leader-Förderung klären und haben beschlossen, dass, wenn wir die kirchenbehördliche Genehmigung bekommen, wir von Seiten der Pfarre das Projekt bei Leader präsentieren und um eine Förderung ansuchen möchten.

-September/Oktober 2018-Binder Sepp hat den gesamten Stadel vermessen und erste Pläne angefertigt, die nun in der Bauabteilung der Diözese weiter bearbeitet werden.

Nun warten wir auf das Ergebnis der Bauausschusssitzung und somit auf die kirchenbehördliche Genehmigung für unser Projekt „Pfarrstadl“.



Über den weiteren Verlauf werdet ihr im nächsten Pfarrblatt wieder informiert.

Mag. Christine Gruber-Reichinger

Anbetung in Höhnhart

Da es bezüglich der eucharistischen Anbetung (bisher an den ersten beiden Freitagen im Monat) immer wieder Unklarheiten und Fragen gibt, haben wir uns in der Pfarrgemeinderatssitzung im September 2018 wieder einmal mit der Thematik Anbetung auseinandergesetzt und folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

Ab Jänner 2019 findet die Anbetung jeden ersten Freitag im Monat von 16.00 bis 19.00 Uhr statt (im Sommer bis 19.30 Uhr) – anschließend wird dann eine Heilige Messe gefeiert.

Die Feier der Eucharistie und die eucharistische Anbetung stehen ja in ganz engem Zusammenhang. Zudem wird dies dann ab Jänner auch auf der Woche der Pfarren angekündigt.

Grundsätzlich möchte ich dazu mitteilen, dass mir persönlich das Gebet sehr wichtig ist, ich zum Beten motivieren möchte und zudem sehr dankbar bin für all jene, die beten und die auch das Wohl der Mitmenschen und unserer Pfarre ins Gebet nehmen.

Allerdings möchte ich in diesem Zusammenhang auch betonen, dass wir als Christen an einen Gott glauben, der immer und überall gegenwärtig ist und nicht nur in der Kirche, wenn das Allerheiligste ausgesetzt ist.

Somit ist jeder und jede herzlich eingeladen zu jeder Zeit in der Kirche und auch zu Hause zu beten, und wir dürfen uns dabei gewiss sein, dass Gott da ist, und unsere Gebete hört.

Gott lässt sich nicht begrenzen auf das Allerheiligste.

So bitte ich um euer Verständnis für diese neue Regelung bezüglich Anbetung. Bei Fragen bitte mit mir Kontakt aufzunehmen.

Mag. Christine Gruber-Reichinger, Pfarrassistentin

DANKE AN RELIGIONSLEHRERIN FRAU ELISABETH ZILLNER



Von 2006 bis Juli 2018 hat Religionslehrerin Frau Elisabeth Zillner die Kinder in der Volksschule Höhnhart in Religion unterrichtet, mit ihnen viele Feste gefeiert und vor allem viele Kinder unserer Pfarre auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet.

Sie hat ihren Glauben, ihre Freude und das Wort Gottes mit den Schülerinnen und Schülern geteilt und gelebt, und somit viele wichtige Glaubenssamen ausgesät.

Im Namen der Pfarre Höhnhart möchte ich

Elisabeth ganz herzlich DANKE sagen für ihr wichtiges und wertvolles Tun und Wirken als Religionslehrerin an unserer VS Höhnhart, für die Vorbereitungen der schönen Schulgottesdienste und für unsere gute Zusammenarbeit!

Für die Zeit der Pension wünsche ich Elisabeth, viel Gesundheit, Freude, Zeit zum Genießen und Gottes Segen!



HERZLICH WILLKOMMEN CHRISTINE MÜHLBACHER ALS NEUE RELIGIONSLEHRERIN

Christine Mühlbacher ist nun seit September 2018 unsere neue Religionslehrerin an der Volksschule. Ich freue mich ganz besonders, dass Christine diese Stunden bekommen hat, da sie mit ihrer Familie in unserer Pfarre wohnt und lebt und schon seit vielen Jahren sehr aktiv, engagiert und begeistert unser Pfarrleben in den verschiedensten Bereichen mitbelebt, mitgestaltet und bereichert.

Ich wünsche Christine alles Gute für ihren Dienst als Religionslehrerin in Höhnhart sowie viel Freude mit den Kindern, wenn es darum geht unseren Glauben und das Leben zur Sprache zu bringen und miteinander zu verbinden, und ich freue mich weiterhin über unser gutes Miteinander.

Mag. Christine Gruber-Reichinger

Mobiles Hospiz Ried im Innkreis



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Hospizbegleitung vermittelt Sicherheit und Entlastung für Angehörige

Ziel der Hospizarbeit ist es, schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige bis zu ihrem Abschied zu begleiten. Einfühlsam, fürsorglich und menschenwürdig – mit allen Fragen, Ängsten und Sehnsüchten.

Angehörige erhalten Unterstützung durch einen vertrauensvollen Gesprächspartner, der sich behutsam in ihre Situation einfühlt und sie entlastet. Mobile Hospizbegleiter kommen in die vertraute Umgebung von Patienten und Angehörigen, sprich nach Hause.

Sie vermitteln Sicherheit, Geborgenheit und Entlastung – trotz der unheilbaren Erkrankung. Der Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ist kostenlos.

Sollten Sie unsere Hilfe benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

BEZIRK RIED IM INNKREIS

Österreichisches Rotes Kreuz
Mobiles Hospiz Ried
4910 Ried, Schlossberg 1
Mobil: 0664 / 4 555 638
Einsatzleitung:
Maria Lugmayr (0664 / 521 99 68)
Mail: RI-Hospiz@o.rotesteskreuz.at

BEZIRK BRAUNAU

Österreichisches Rotes Kreuz
Mobiles Hospiz Ried
5280 Braunau, Jubiläumsstraße 8
Tel: 07722 / 62 264 – 14
Einsatzleitung:
Barbara Huber (0664 / 823 42 35)
Mail: BR-office@o.rotesteskreuz.at

Turmkreuz in Aspach

Vor einiger Zeit wurde von der Osttiroler Firma Pondorfer das Kreuz von der Spitze unseres Kirchturms demontiert und in der Sakristei zwischengelagert. Es soll nun restauriert werden. In einer kupfernen Kapsel waren verschiedene Schriften deponiert. Die älteste Schrift stammt aus dem Jahre 1861. Darin ist unter anderem zu lesen: Ein in Feuer vergoldetes Kreuz wurde unter dem Zimmermeister Anton Daringer auf den Turm gesteckt. Auch wurde ein neues Geläute bestehend aus 4 Glocken angeschafft. Die alten Glocken, wobei die größere aus dem Jahre 1571 stammte, wurden eingeschmolzen. Der Glockenstuhl wurde von Anton Daringer kunstvoll hergestellt, das Eichenholz von der Bevölkerung gespendet.



Außerdem wurde noch auf 3 heftige Stürme im Jahre 1861 hingewiesen. Der Sturm mit Hagelschlag am 23. Juni verursachte großen Schaden. Die Hagelschlossen waren groß wie Gänseeier und noch größer, sie richteten in den Ortschaften Weißau, Wieselberg, Aichet, und Au schwere Schäden an. Auch der Kirchturm zu St. Laurenz in Alheim stürzte zusammen. Der Lehrer Anton Hager verfasste dieses Schreiben. Am Ende stand folgende Abkürzung:

O.A.M.D.Gl.et H.B.M.V. – Omnia Ad Maiorem Die Gloriam et Honoris Beatae Mariae Virginis – Alles zur größeren Ehre Gottes und zu Ehren der Seligen Jungfrau Maria.

1887 wurden Turm und Kirche außen restauriert, ebenso das Turmkreuz repariert und teilweise vergoldet. Wiederum alles unter der Leitung von Zimmermeister Anton Daringer. Dazu gibt es einige Sätze zur Politischen Situation: „Die Lage der Völker ist eine sehr gedrückte; der Gewerbestand ist durch das Großkapital ruiniert, der Bauernstand ringt um seine Existenz, die Verarmung nimmt immer größere Dimensionen an. Dabei stehen sich die Völker bis an die Zähne bewaffnet gegenüber...“

1900 wurde das Kreuz abermals restauriert, der Hahn, die Kugel und das Kreuz wurden vergoldet. So steht zu lesen: „Möge das Kreuz, das am 11.11.1900 gesteckt wurde, uns schützen vor allen drohenden Gefahren“. Humorvoll ist die Aussage: „Die Kreuzsteckung nahm H.Anton Daringer vor, ein fast 80 jähriger Greis“. Auch am 15. August 1923 gab es eine Turmkreuzsteckung unter Dechant Johann Weilhartner. 100 000 000 (Millionen) Kronen waren die Kosten. Am 17. September 1922 wurden die neuen Glocken geweiht, die alten waren Opfer des 1. Weltkrieges geworden.

Am 14. Juli 1929 hatte ein schwerer Sturm den Turmhelm weggerissen. 1936 wurde nun ein neuer Turmhelm von Richard Puchner aus Bad Hall entworfen und von Maurer und Zimmermeister Joh.Hütter aus Mettmach ausgeführt.

Kreuz und Kugel wurden von Schmiedemeister Hans Meisinger hergestellt, Schlossermeister Ludwig Glechner hat das Kreuz mit Kupferblech überzogen. Er fertigte auch die Kapsel mit den Schriftrollen an. 82 Jahre ist nun dieses Kreuz am Kirchturm gesteckt. Es soll nun gerichtet werden und dann wieder seinen alten Platz bekommen. Herzlichen Dank allen, die bis jetzt gespendet haben. Unsere Kirche in Aspach - mit dem 64 Meter hohen Turm - soll weiterhin das weithin sichtbare Zeichen für unsere christliche Gemeinde sein.

Franz Gierlinger, Pfr.



Kunstschätze in unserer Kirche

Nur, was man kennt, das schätzt man! Aus diesem Grund wollen wir in loser Folge verschiedene Kunstgegenstände aus unserem schönen Gotteshaus vorstellen. Vielleicht werft ihr einmal einen genaueren Blick darauf! Im rechten Seitenschiff befindet sich der **Altar der Heiligen Familie**. Das 1643 entstandene frühbarocke Werk stammt aus der Werkstatt der **Brüder Zürn**. Das Altarbild ist ein Werk des Malers Ignaz Jäger aus Tirol. Die beiden spätgotischen Figuren an der Seite stellen die **Pestheiligen Sebastian** (links) und **Rochus** dar. Der Rokokotabernakel (um 1770) ist ein Werk von **Matthias Schwanthaler**.



Der Heilige Sebastian, dessen Name ja seit vielen Jahren wieder sehr beliebt ist, wird meistens mit Pfeilen dargestellt. Die Überlieferungen über sein Leben sind nicht vollständig. Er wurde im 3. Jhdt. in Mailand geboren und diente später als Soldat im Heer des Christenverfolgers **Kaiser Diokletian**. Sebastian wollte als gläubiger Christ mitten in der heidnischen Welt seinen Mitchristen helfen. Als der Kaiser dies erfuhr, ließ er ihn an einem Pfahl mit Pfeilen durchbohren. Als er dies überlebte, wurde er mit Stöcken zu Tode geprügelt. Dies soll am **20. Jän-**



ner 288 (Namenstag) geschehen sein.

Die Verehrung des Märtyrers Sebastian als Pestpatron geht darauf zurück, dass eine Pestepidemie im Jahr 680 in Rom erlosch, als die Reliquien des Heiligen durch die Straßen getragen worden waren.

Sebastian gilt als verehrter volkstümlicher Heiliger, u.a. als Patron der Sterbenden, der Soldaten und Pestkranken.

Der Hl. Rochus auf der rechten Seite ist am **16. August 1327** in Montpellier/Frkr. gestorben. Sein geerbtes Vermögen verschenkte er an die Armen und zog als mittelloser Pilger (Stab!) durch Frankreich, Spanien und Italien. Mit seiner Gabe, Menschen zu heilen (auch von der Pest), rettete er zahlreiche Kranke vor dem Tod. Die Verehrung für den Hl. Rochus nahm im 15. Jhdt. großen Aufschwung, sodass er zeitweise zu den 14 Nothelfern gezählt wurde.

*Teilweise entnommen aus dem „Kirchenführer Aspach“ und „Heilige und Namenspatrone“
Fotos und Text: Liselotte Fuchs*

Kinderwortgottesdienst Aspach

Im Abstand von 4 bis 6 Wochen feiern wir am Sonntag einen Kinderwortgottesdienst (KWGD) im Pfarrheim. Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Im kommenden Jahr 2019 sind die Gottesdienstzeiten wieder um 10.00 Uhr!

Die Termine findet ihr auf der Woche der Pfarren. Unser nächster KWGD ist am 20. Jänner 2019.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitfeiern!

Mag. Christine Gruber-Reichinger



DANKE AN FRANZ PREISHUBER FÜR SEINEN LANGJÄHRIGEN MESNERDIENST

Am 30. September 2018 hat Franz Preishuber nach 12 Jahren seinen Dienst als Mesner in unserer Pfarre Höhnhart zurückgelegt, und er wurde im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes bedankt. Im Namen der Pfarre Höhnhart und unseres Pfarrmoderators Franz Gierlinger danke ich Franz auch auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für seine langjährige Mesnertätigkeit. In diesem Sinne sei Danke gesagt für die gewissenhafte Vorbereitung der liturgischen Feiern, für die Umsichtigkeit und Hilfsbereitschaft und auch für die Mitsorge am Friedhof. Für die kommende Zeit wünschen wir Franz alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen, und dass er nun endlich viele Reisen unternehmen kann, wie er es sich wünscht.



DANKE AN GERTRAUD PREISHUBER FÜR DIE REINIGUNG DER KIRCHENWÄSCHE

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Frau Getraud Preishuber, die die ganzen 12 Jahre die Reinigung der Kirchenwäsche sehr gewissenhaft gemacht hat und immer wieder Franz auch beim Mesnerdienst unterstützt hat.

Die Reinigung der Kirchenwäsche hat ab Oktober 2018 Reinthaler Manuela übernommen. Ein großes Dankeschön für diese Bereitschaft!

ZWEI NEUE MESNER IN HÖHNHART

Auch wenn die Suche nicht ganz leicht war, so konnten wir Gott sei Dank auch wieder zwei neue Mesner finden. Herr Herbert Feichtenschlager aus Roith und Herr Herbert Liedl aus Hub haben sich bereit erklärt die Mesnertätigkeiten ab 1. Oktober 2018 zu übernehmen. Wir wünschen den beiden viel Freude bei der Mesnerei, und ich freu mich auf eine gute Zusammenarbeit. An dieser Stelle möchte ich auch ein großes Danke sagen an Sr. Rosmarie und Sr. Irmengard, die uns bezüglich Mesnerdienst immer gerne tatkräftig unterstützen!



Mag. Christine Gruber-Reichinger



Du willst beim Sternsingen mitmachen?
Dann komm zur Sternsingerprobe!

Liebe Kinder und Jugendliche von Höhnhart!

Wir freuen uns, wenn du dich bei der Dreikönigsaktion 2019 beteiligst!

Die erste Probe und Einteilung für die Sternsinger ist am Samstag, 15. Dezember um 16.00 Uhr im Pfarrsaal und die zweite Probe findet am Sonntag, 30. Dezember nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr statt.

Am 3. und 4. Jänner sind wir dann in unserer Pfarre Höhnhart unterwegs, bringen die frohe Botschaft der Geburt Jesu und den Segen Gottes in alle Häuser und bitten um eine Spende für die Menschen auf den Philippinen.

Am 6. Jänner 2018 feiern wir um 8.30 Uhr mit den Sternsingern einen Familiengottesdienst! Komm und sei dabei!

Die Hauptorganisation der Sternsingeraktion hat Manuela Reinthaler.

Text: Mag. Christine Gruber-Reichinger; Foto: Barbara Mühlbacher

LICHT

Notwendig
Erst durch die Dunkelheit
Wärmt
Ausschließlich
In der Kälte
Leuchtet
Nur
In der Orientierungslosigkeit
Macht sichtbar
Was wahrhaftig da ist
Gibt Sicherheit
wo Angst herrscht
Ich bin das Licht der Welt
Das heißt:
Ich bin durch die Dunkelheit gegangen,
durch Kälte
und fremde Gefilde

auch ich hab,
was da ist, aus dem Blick verloren,
den, der immer da ist,
nicht mit den Augen gesehen.
Ich kenne Verzweiflung, Angst,
Das Sich- Verzehren und Loslassen,
den Tod
und das Leben!
Und ich sage euch:
Nachfolge heißt
Brenne für mich, leuchte für andere,
erwärme, mach sichtbar, sei Orientierung,
lass los, geh durch Tod hin zum Leben
Ich beleuchte deinen Weg
Ich bin das Licht der Welt
Durch dich
SEI LICHT

(Christine Hattinger)

Patenkind in Indien

Wir, 15 Schüler der 4a Klasse der NMS Aspach, haben gemeinsam auf Initiative unserer Deutschlehrerin Kreszenz Oberleitner seit April 2018

die Patenschaft für 2 indische Kinder, Daniel aus Salem in Tamil Nadu und Arathi aus Gangavalli im Bezirk Salem in Tamil Nadu, 11 bzw. 12 Jahre alt, übernommen.

In Zusammenarbeit mit ORA International, Andorf, unterstützen wir den Buben und das Mädchen mit jeweils 30,00 Euro pro Monat. Mit dieser finanziellen Hilfe können die beiden eine Schulausbildung machen und sie bekommen täglich in der Schule ein Mittagessen.

Bereits im Juni d. J. hatten wir den ersten Briefkontakt mit Daniel und Arathi. Eine Ordensfrau, Sr. Ephrem von den Cluny Schwestern, hilft den Kindern vor Ort, sie übersetzt die Briefe von Hindi in die englische Sprache. Unsere Briefe schreiben wir selbstverständlich auf Englisch.

Die indischen Patenkinder zeigen sich in den Briefen überaus dankbar und berichten über ihre familiäre und schulische Situation. Daniel schreibt: *“My school is 1 kilometre from the school and I walk. I learn English, (my Mother tongue), Maths, Science and Social Science. We are 32 students (boys) in my class.*

.....My mother suffers from acute Arthritis, so she is not able to stand straight. I am so worried because of my mother and my father is the only bread winner of the family, he too doesn't get a regular work. ... “



Dieses soziale Projekt läuft ein ganzes Jahr und es freut uns, dass wir so einen kleinen Beitrag für 2 Kinder in dieser Region Indiens leisten können.

Schüler der 4a, NMS Aspach

FA Schöpfung und Umwelt

Am 6. Oktober lud der Fachausschuss Erwachsene und Kinder ein, „Mit dem Jäger durch den Wald“ zu gehen. 30 Personen folgten dieser Einladung und ließen sich vom begeisterten Naturfreund und Jäger **Hans Knauseder** mitsamt Jagdhund auf unbekanntem Pfaden auf den Grindelsberg bei Migelsbach führen. Es ging vorbei an einem Fuchsbau und an Futterkrippen und wir entdeckten dabei allerlei Spuren. Hans erzählte uns über die Waldwirtschaft, die tierischen Bewohner und historische Ereignisse. Sogar einen Hirsch hörten wir röhren. Nach zwei Stunden Wanderung über Stock und Stein ließen wir uns die Jause bei der Sperchenederkapelle gut schmecken. Jetzt können wir uns vorstellen, wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen und wie schön und spannend es sein kann, mit offenen Augen und Ohren der Natur auf der Spur zu sein. Danke für diesen schönen Nachmittag!



Text und Fotos: Liselotte Fuchs



Segnung der neuen „Herthaler-Kapelle“ - Familie Schießl in Roith

Familie Schießl in Roith ist schon etwas mehr als 100 Jahre im Besitz einer Kapelle. Diese Kapelle jedoch war schon baufällig, und auch der Standort war nicht so optimal.

Daher hat Frau Anna Schießl es veranlasst, dass die alte Kapelle abgetragen und gegenüber dem Bauernhaus eine neue wunderschöne Kapelle erbaut wurde. Aber nicht nur das, sondern Anna hat zum krönenden Abschluss des Kapellenbaues eine Segensfeier organisiert und viele Verwandte, Freunde und Bekannte aus nah und fern sowie die FF Außerleiten, wo Frau Anna Schießl schon über 60 Jahr Fahnenpatin ist, eingeladen.



Es ist mir eine große Freude, dass ich am Fest Maria Himmelfahrt, am 15. August 2018, bei wunderschönem Wetter und mit vielen Mitfeiernden die Segnung der neubauten „Herthaler“-Kapelle vornehmen und feiern durfte.

Anschließend durften wir uns alle bei gutem Essen und Trinken in der Maschinenhalle der Familie Schießl stärken und konnten die gute Stimmung noch beim gemütlichen Zusammensein ausklingen lassen.



Es war ein ganz besonders schönes Fest, und ich möchte an dieser Stelle Anna Schießl ein herzliches DANKE sagen für die Organisation, die Einladung und das gute Miteinander und vor allem auch für ihr großes Anliegen, die Kapelle wieder neu zu errichten.

Mag. Christine Gruber-Reichinger

Interview mit Walter Paulusberger

Walter Paulusberger ist ja für viele Aspacher kein Unbekannter. Seit er mit seiner Frau Katharina, die in Aspach schon seit vielen Jahren als geschätzte Organistin im Dienst ist, von Kraxenberg nach Aspach übersiedelt ist, beglücken wir ihn öfter. Er ist als Kunstmaler von religiösen Kleindenkmälern in ganz Oberösterreich und darüber hinaus bekannt und begehrt. Für diese Verdienste wurde ihm 2014 der Titel „Konsulent“ verliehen. Doch lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:



Meine Kindheit verbrachte ich bis zu meinem 4. Lebensjahr in Lehen (Gemeinde Mettmach) und dann in Großenreith. Da mein Vater früh verstorben ist (ich war damals 1 1/2 Jahre alt), musste meine Mutter zu den Bauern als Tagelöhnerin arbeiten gehen, um uns 6 Brüder ernähren zu können.

Mein Traumberuf als Kind war - wie soll es anders sein ?? **MALER !**

In meiner Schulzeit war **Zeichnen** mein Lieblingsfach. Der

ehemalige Lehrer Martin Wolfsgruber hat mein Talent entdeckt.

Wo hast du das Malen gelernt? Ich bin ein reiner Autodidakt, das heißt, ich habe mir alle Kenntnisse über die verschiedenen Techniken und Kunstrichtungen durch das Studium zahlreicher Bücher und Zeitschriften selbst angeeignet.



Mein erstes Geld habe ich als Knecht bei einem Bauern in der Nachbarschaft verdient.

Diese Person hat meinen Werdegang geprägt: Der bereits verstorbene Altbauer Johann Katzlberger, vulgo Berghammer z'Großenreith. Er hat damals den Kreuzweg am Herndlberg in Auftrag gegeben.

Welche Schwierigkeiten gab es am Anfang? Nachdem wir in Großenreith neben einer weiteren Familie relativ wenig Platz hatten, musste ich anfangs in der Stube malen. Hier hat sich alles abgespielt: Fernsehen, Kartenspielen, Essen...

Was ist für dich ganz wichtig? Meine Familie ist für mich sehr wichtig. Ich bin dankbar und stolz auf meine Familie. Seit 35 Jahren sind wir glücklich verheiratet und haben 3 Kinder, die uns sehr viel bedeuten.



Was empfindest du als deine Stärke ? Bleistiftzeichnungen, rekonstruieren der alten Marterl, Wegkreuze und Altäre.

Welche Eigenschaft schätzt du bei anderen Menschen ? Ehrlichkeit, Spontaneität, Dankbarkeit und Vertrauen.

Welche Eigenschaft stört dich bei anderen Menschen ? Unehrlichkeit und wenn jemand ausgenützt wird.

Welche Kapellen hast du schon restauriert ? Schmidham, Gobrechtsham (Foto unten), Maming, Stelzen, Hangler-Kapelle in Waldzell, Lauterbach, Huber-Kapelle in Katzen-



berg (Mettmach), Sieber-Kapelle in Lehen, Heimkehrerkapelle in Perwart, Heimkehrerkapelle in Roßbach. **Mein Lebensmotto** ist, meinen Mitmen-

schen und Freunden Freude zu bereiten:

Meine Großmutter hat immer gesagt : Gib niemals auf!

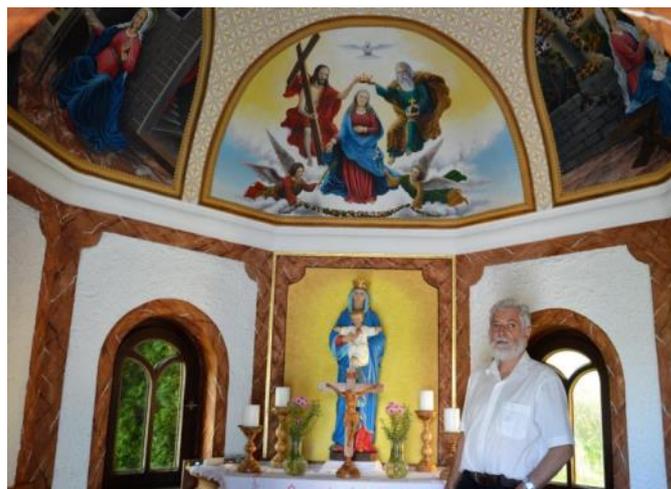
Für welche Hobbies nimmst du dir noch Zeit ? Wandern, Freunde treffen, Reisen, ausgedehnte Spaziergänge rund um unsere neue Heimat Aspach.

Was gibt dir Kraft für den Alltag ? Mein Glaube und meine Familie geben mir Kraft.

Was macht dich glücklich ? Musik, Gesundheit, Familie und Freunde, Wandern in den Bergen.

Welche Musik hörst du besonders gern ? Orgelmusik des Barock, ganz besonders CDs von uns befreundeten Organisten .

Was möchtest du, dass von dir am Ende deines Lebens gesagt wird? Dass ich viel Wert darauf gelegt habe, die religiösen Kleindenkmäler für die Nachwelt gut zu erhalten und auch schön zu gestalten.



Lieber Walter, danke, dass du dir für meine Fragen Zeit genommen hast! Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg mit der Malerei und dir und Kathi noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit in eurem neuen Zuhause.

*Das Interview führte Liselotte Fuchs
Fotos: K. Paulusberger/ L. Fuchs*

Goldhaubengruppe Aspach-Wildenau

Die Goldhaubengruppe konnte im Rahmen des **Aspacher Ferienprogramms** zum Thema „**Kreative Gestaltung von Geschenktaschen**“ viele begeisterte Mädels im Pfarrheim begrüßen. Es wurde eifrig Papier zu Taschen gefaltet und geklebt. Natürlich haben die Goldhaubenfrauen in der Pause auch für eine ausgiebige Jause gesorgt. Nach dieser Stärkung ging's ans Verzieren der Taschen mit Bändern, Stickern, Knöpfen, Perlen, Glitzersteinen,..... Die Mädels konnten ihre Kreativität voll entfalten.



Kunst und Natur waren die Schwerpunkte beim diesjährigen **Ausflug der Goldhaubengruppe** der ins untere Innviertel führte.

In Kopfing besuchten wir das Kulturhaus. Die Familie Ruhland zeigte uns mit den verschiedenen Ausstellungsstücken die Geschichte dieses Hauses, das vom Weberhäusl zum Krämerhäusl später zum Schneiderhäusl und jetzt zum Kulturhaus wurde. Ein original dargestellter Krämerladen führte uns in längst vergangene Zeiten. Interessant fanden wir die Sonderausstellung „Blaues Wunder/Flachs“ wo die Flachsverarbeitung und Leinenerzeugung dargestellt ist. Von der Kultur führte uns der Weg zur Natur - in die Welt der Gewürze. Mit einem Film wurde uns die Entstehung der „Schneiderbauer-Gewürze GmbH.“ näher gebracht. Nach der Besichtigung der Abfüllhalle und dem Gewürzlager wurde auch der Hofladen besucht.

Elfriede Perberschlager



Keksrezept

Spritzgebäck

45 dag Rama
25 dag Staubzucker
Vanillezucker
1 Ei schaumig rühren
50 dag Mehl
5 dag Maizena
5 dag Kakao einrühren

Teig zubereiten und verschiedene Formen auf ein mit Backpapier belegtes Blech spritzen, bei 200° 5-10 Minuten backen.

Gut ausgekühlt mit Marmelade zusammensetzen und die obere Seite dünn mit Schokolade bestreichen. Gekühlt sehr haltbar.



(ein Rezept von Frau Anna Schießl)

Licht sein

Am Abend, es war schon dunkel, wollte die Mutter ihrem Kind gerade einen Gute Nachtkuss geben. „Mama, darf ich dich etwas fragen?“

Die Mutter seufzte, sie war müde, es war ein langer und anstrengender Tag.

„Musst du aufs Klo, hast du Durst, brauchst du ein Nachtlicht?“ fragte die Mama zurück.

„Nein,“ sagte das Kind und richtete sich im Bett auf.

„In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt, wir sollen Licht sein, wie geht denn das?“ „Du bist ja schon mein Licht“, sagte Mama, „seit du auf der Welt bist, erhellst du meine Welt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an.

„Seit heute morgen denke ich schon darüber nach. Wenn es Licht gibt, dann gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich das Gefühl, dass es so viel mehr Dunkelheit gibt auf der Welt.“

„Es gibt so viel Krieg auf der Welt oder Terrorismus. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid und weißt du, wenn wir die Welt heller machen sollen, dann genügt es doch nicht, wenn wir den Tisch aufdecken und die Nachbarn freundlich grüßen.“

Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort, das Kind hatte ja recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt und an manchen Tagen hatte auch sie recht und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten.

„Ich komme gleich wieder,“ sagte sie, und verließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie eine klein kleines Teelicht und eine Streichholzschachtel dabei. „Mach einmal das Licht aus,“ forderte sie das Kind auf.

„Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts,“ jammerte das Kind.

Die Mutter zündete das kleine Licht an.

„Schau, das Licht ist so winzig klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine, winzige Licht. Seine kleine, zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“

Das Kind verstand.

„Ihr könnt die Dunkelheit der Welt nicht allein aufhalten. Aber ihr könnt überall dort, wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird,“ erklärte die Mutter.

„Und morgen überlegen wir, was wir tun könnten, um Licht zu sein,“ meinte das Kind.

„Ja, das machen wir, jetzt aber flott, jetzt wird geschlafen“, sagte Mama. „Träum schön!“

„Ich schenke meine Kerze weiter, an jemanden, der ein wenig Licht in seinem Leben gebrauchen könnte,“ murmelte das Kind. „Und vielleicht schenkt einer davon, sein Licht weiter und wieder weiter. Und mit jedem Kerzlein, das ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken“

(Geschichte von Christine Sinnwell-Backes bearbeitet von Christine Hattinger)



Chronik der Pfarre Aspach seit der letzten Pfarrblatt-Ausgabe im Juli

TAUFEN

MORITZ Huber, Am Alten Sportplatz, am 2. September 2018
 ALEXANDER PAUL Irran, Hallein, am 22. September 2018
 LEONHARD Meixner, Weißau, am 21. Oktober 2018
 HANNAH Neumaier, Georgiplatz, am 28. Oktober 2018
 MARLENE Fuchs, Georgiplatz, am 10. November 2018
 ANNA ALOISIA Harrer, St. Weiterstraße, am 17. November 2018



Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

BEGRÄBNISSE

Berta Buchner, Hinterholz, am 22. August im 83. Lebensjahr
 Engelbert Frauscher, Döging 4 am 1. September 2018 im 62. Lebensjahr
 Hermann Dürlinger, Roith, am 21. September 2018 im 88. Lebensjahr
 Anton Gradinger, Baumgarten, 3. Oktober 2018 im 84. Lebensjahr
 Katharina Burgstaller, Hinterholz, 3. November im 83. Lebensjahr
 Maria Schachinger, vorm. Kappeln, 9. November im 73. Lebensjahr



Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!

Chronik der Pfarre Höhnhart seit der letzten Pfarrblatt-Ausgabe im Juli

TAUFEN

FELIX Wimleitner, Perwart
 ANTON Strohmayr, Thalheim
 LEA THERESA Reichinger, Obernberg
 ANNIKA Briedl, Treubach
 SEBASTIAN Bleckenwegner, Leitrachstetten



Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

TRAUUNGEN

Sabine Zillner und Georg Feichtenschlager, 4. August 2018
 Stefanie Reiter und Ludwig Brunnbauer, 18. August 2018



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE

Theresia Lindlbauer, am 17. Juli 2018 im 92. Lebensjahr
 Marianne Folk, am 25. August 2018 im 86. Lebensjahr
 Josef Größlinger, am . September 2018 im 48. Lebensjahr
 Christine Reichinger, am 06. Oktober 2018 im 66. Lebensjahr
 Ferdinand Mühlbacher, am 11. Oktober 2018 im 81. Lebensjahr
 Franz Butscher, am 19. Oktober 2018 im 70. Lebensjahr



Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!

Impressum:

Wir bitten zum Abdecken der Kosten für das Pfarrblatt um eine Spende auf das unten angegebene Konto der Pfarre. Vergelts Gott!

Herausgeber:

Röm.-Kath. Pfarre Aspach, Marktplatz 1, 5252 Aspach, Tel. 07755/7316; e-mail: pfarre.aspach@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Aspach: RaiBa Aspach-Wildenau; Kto.Nr. 20.206, BLZ 34.016; DVR-NR:0029874 (11453)
 Röm.-Kath. Pfarre Höhnhart, Hofmark 25, 5251 Höhnhart, Tel. 07755/5144; e-mail: pfarre.hoehnhart@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Höhnhart: RaiBa Höhnhart; Kto.Nr. 10.10.032; BLZ 34.030; DVR-NR: 0029874 (11500)

Redaktion: Mag. Franz Gierlinger, Mag. Christine Gruber-Reichinger, Maria Fürk, Josef Haider, Kindergartenteam Aspach, Kindergartenteam Höhnhart, Norbert Pointecker, Lotte Fuchs, Ing. Josef Raschhofer, Eva Eschelböck

Layout und Satz: Theresa Reichinger; Korrektur: Erika Oberleitner; Druckvermittlung: ak-Werbefabrik

Titelbild: Petra Scherfler, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre

Termine Pfarre Hönhhart

DEZEMBER

2.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Pfarrgottesdienst m. Adventkranzsegnung
2.12.	11.45 Uhr Sakristei	Abholung der Firmanmeldeformulare
4.12.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Adventbesinnungsabend der Katholischen Frauenbewegung
5.12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
8.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Gottesdienst zum Hochfest Maria Empfängnis
8.12.	19.30 Uhr Pfarrkirche	Adventbesinnung des Musikvereins Hönhhart
9.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Familienmesse, gest. v. d. Jungschar u. Besuch vom Nikolaus
12.12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
15.12.	16.00 Uhr Pfarrsaal	Sternsingerprobe und Einteilung der Gruppen
16.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Aktion „ Sei so Frei“ der KMB
19.12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
21.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Vorweihnachtlicher Gottesdienst der VS Hönhhart
24.12.	15.00 Uhr Pfarrkirche	Heiliger Abend: Weihnachtserwartung f. Kinder-Wortgottesdienst
24.12.	22.00 Uhr Pfarrkirche	Heiliger Abend: Christmette – Wortgottesdienst mit Kommunionfeier – musikalisch gestaltet vom Chor Miteinander
25.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag: Festgottesdienst – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
26.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Stefanitag – Hl. Messe
30.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Jahresschlussgottesdienst m. Totengedenken – musikalisch gestaltet vom Chor Miteinander
30.12.	11.00 Uhr Pfarrsaal	Sternsingerprobe

JÄNNER

1.1.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria – Hl. Messe
3.+4.	Pfarre	Sternsingeraktion
6.1.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Familienmesse zum Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige) – mitgestaltet von der Jungschar
19.1.	20.00 GH Gramiller	Pfarrball
23.1.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Elternabend zur Erstkommunion
27.1.	9.30 Uhr Pfarrsaal	Firmstart

FEBRUAR

6.2.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Elternabend für die Firmung
10.2.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Taufmüttermesse musik. gest. vom Chor Dona Musica

MÄRZ

6.3.	8.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe zum Aschermittwoch
17.3.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Familienfasttag
24.3.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Erstkommunion-Vorstellgottesdienst
24.3.	ab 9.30 Uhr	Suppen Sonntag – organisiert und durchgeführt von der KFB

APRIL

12.4.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Vorösterlicher Wortgottesdienst der VS Hönhhart
14.4.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Palmsonntag – Palmweihe, Palmprozession und Pfarrgottesdienst
19.4.	15.00 Uhr Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie
20.4.	20.30 Uhr Pfarrkirche	Auferstehungsfeier m. Speisenweihe musik. gest. v. Chor Miteinander
21.4.	8.30 Pfarrkirche	Ostersonntags – Festgottesdienst, musik. gest. v. Kirchenchor

Vorausblick:

Firmvorstellgottesdienst: 28. April 2018 um 8.30 Uhr

Erstkommunion: Sonntag, 19. Mai 2018 um 10.00 Uhr

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: Montag, 21. Jänner 2019

Termine Pfarre Aspach

DEZEMBER

1.12.	9.00 Uhr Pfarrhof	„Auf meinen Nächsten zugehen“, Sozialaktion d. Firmlinge
1.12.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse m. Adventkranzsegnung
2.12.	8.30 Pfarrkirche	Familienmesse m. Adventkranzsegnung
2.12.	9.30 Pfarrsaal	Einteilung f. Sternsingeraktion
2.12.	9.15 Uhr Sakristei	Abholung der Firmanmeldefomulare
4.12.	6.00 Pfarrkirche	Rorate
7.12.	19.00 Schlosskapelle	Vorabendmesse zum Hochfest Maria Empfängnis
8.12.	8.30 Pfarrkirche	Hochfest Maria Empfängnis -
11.12.	6.00 Pfarrkirche	Rorate
16.12.	8.30 Pfarrkirche	Aktion „Sei so Frei“ der KMB
18.12.	6.00 Pfarrkirche	Rorate
20.12.	7.45 Pfarrkirche	Rorate der Volksschule
21.12.	9.30 Pfarrkirche	Vorweihnachtlicher Wort-Gottesdienst der NMS Aspach
23.12.	9.30 Pfarrsaal	Sternsingerprobe
24.12.	15.00 Pfarrkirche	Heiliger Abend: Weihnachtserwartung f Kinder - Wortgottesdienst
24.12.	16.30 Schlosskapelle	Wortgottesfeier zum Hl. Abend
24.12.	22.00 Pfarrkirche	Heiliger Abend: Christmette
25.12.	8.30 Pfarrkirche	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag: Festgottesdienst
26.12.	8.30 Pfarrkirche	Stefanitag – Hl. Messe
28.12.	14.00 Pfarrkirche 19.00 Pfarrkirche	Anbetungstag: Aussetzung des Allerheiligsten u. Betstunden Eucharistiefeier m. Einsetzung d. Allerheiligsten
31.12.	15.00 Pfarrkirche	Jahresschlussgottesdienst m. Totengedenken u. euchar. Segen
31.12.	16.30 Pfarrheim	Sternsingerprobe

JÄNNER

1.1.	10.00 Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria – Hl. Messe
2.-4.1.	Pfarre	Sternsingeraktion
6.1.	10.00 Pfarrkirche	Familienmesse zum Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige)
15.1.	19.00 Pfarrsaal	Elternabend zur Erstkommunion
17.1.	19.00 Pfarrkirche	Frauenmesse, gest. von der Goldhaubengruppe
27.1.	11.00 Pfarrsaal	Firmstart
30.1.	19.30 Pfarrsaal	Elternabend für die Firmung

FEBRUAR

10.2.	10:00 Pfarrkirche	Tauf-Elternmesse musik. gest. vom Chor Dona Musica
17.2.	19.00 Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet v. den ÖVP Frauen

MÄRZ

16.3.	10.00 Pfarrkirche	Aktion Familienfasttag
17.3.	19.00 Pfarrkirche	Frauenmesse, gest. v. d. Bäuerinnen
24.3.	10.00 Pfarrkirche	Erstkommunion-Vorstellgottesdienst

APRIL

12.4.	10.00 Pfarrkirche	Vorösterlicher Wortgottesdienst der VS u. NMS
14.4.	10.00 Pfarrkirche	Palmsonntag – Palmweihe, Palmprozession und Pfarrgottesdienst
19.4.	15.00 Pfarrkirche	Kinderkreuzweg, gest. v. den Firmlingen
19.4.	19.30 Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie
20.4.	11.00 Pfarrkirche	Ministrantenprobe
20.4.	20.30 Pfarrkirche	Auferstehungsfeier m. Speisenweihe
21.4.	10.00 Pfarrkirche	Ostersonntags – Festgottesdienst, musik. gest. v. d. Chorgemeinschaft

Vorausblick:

Firmvorstellgottesdienst: 28. April 2019 um 10.00 Uhr

Erstkommunion: Sonntag, 26. Mai 2019 um 10.00 Uhr

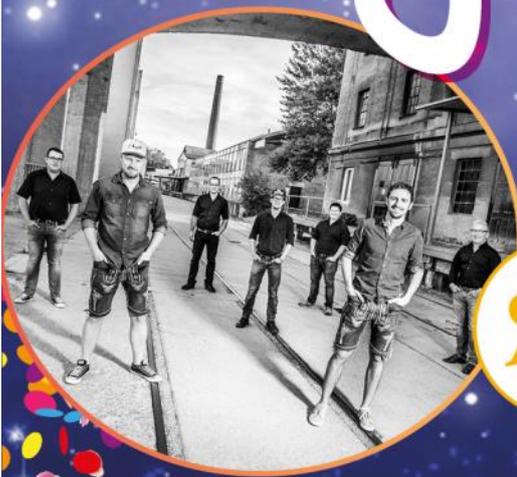
Firmung in Aspach: Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 um 10.00 Uhr mit Hrn. KonsR Dr. Johann Hintermaier

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

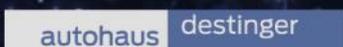
Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: Montag, 21. Jänner 2019

Die Pfarre Hönhhart
lädt ein zum
Maskenball...

WELCOME TO Heaven



19. Jänner 2019
GH Gramiller
20.00 Uhr



VVK 6€, Abendkasse 8€
Karten erhältlich im Pfarrhof oder
in der Raiffeisenbank Hönhhart
Der Reinerlös kommt der
Renovierung des Pfarrstadels zugute!